



LIEBE MISSIONSFREUNDE!

Abenteuerlich! Spannend! Vollgepackt! Lohnenswert! Eintauchen in die PNG-Kultur. So könnten wir die drei Wochen Rundreise vom Juli beschreiben, zu der Torstens Schwester, Waltraud, uns besuchte. Es war auch eine gedankliche Reise in die Vergangenheit. Ehemalige Schulen und Stationen, auf denen sie einen Teil ihrer Kind-



heit vor 30-40 Jahren verbracht hatten, wurden besucht. Natürlich gab es auch Begegnungen mit bekannten Leuten von damals. Es war einerseits anstrengend, andererseits sehr befriedigend. Zeitgleich war es für uns als Familie eine letzte Tour zu besonderen Meilensteinen. Es tat gut, schon mal von bekannten Orten und Leuten bewusst Abschied zu nehmen.

Auf unserer Webseite ist die Reise mit Bildern und Filmclips festgehalten.



In Munduku haben wir unser neues Hausmädchen kennengelernt, Georgina. Jenny wird im Januar heiraten und so waren wir froh, dass wir nahtlos Ersatz gefunden haben. Die beiden arbeiten nun gemeinsam und sind mir eine große Hilfe bei allerhand Umzügen und Wohnungsputz. Wir bekamen nämlich Verstärkung im Team, zwei junge Leute. Wir freuen uns an ihnen. Sie sind motiviert, aufgestellt – und voller Energie!

Nathanael ist fast zum Kleinbauern geworden. Er liebt seine Hasen, Meerschweinchen und Katzen. Auch Julians Enten und Timothy's Hühner haben sich vermehrt. Leider sind die Küken krank geworden, deshalb genießen wir lieber regelmäßig frische Sonntagseier.



Julian darf seit einigen Monaten als Sonntagschullehrer in Muya mithelfen, wo nur wenige Leute in den Gottesdienst kommen, dafür aber umso mehr Kinder in die Sonntagschule kommen. Die Kinder sind sehr aufmerksam und lernen mit viel Eifer. Timothy nimmt langsam wieder vermehrt Kontakt auf zu seinen Freunden in Deutschland.

Die Jungs arbeiten nun alleine an ihrem Schulprogramm. Zwischendurch braucht es Motivationsschübe. Wir freuen uns auf Daniela Tauberschmidt, die im Oktober zu uns kommt und bis nächsten Juli bleibt.

*Die Gnade des Herrn nimmt kein Ende.
Sein Erbarmen hört nie auf, jeden
Morgen ist es neu. Groß ist seine Treue.
Klagelieder 3,22 (NLB)*





Samantha genießt ihre letzten Monate mit ihrer Freundin Karlyn. Sie haben inzwischen eine liebe, motivierte Lehrerin aus Australien. Unsere Freunde werden Anfang nächstes Jahr nach Kanada zurückkehren. Sie sind nebst unseren schweizer und deutschen Kollegen ein besonderes Geschenk für uns. Vor allem Samantha genießt diese Freundschaft.

Und Benjamin ist dankbar, dass er eine liebe „Omi“ hat, die sich nun regelmäßig Zeit nimmt für ein paar Stunden Vorschule zusammen mit Eleni Sommer. Er genießt diese Zeit und kann es immer kaum erwarten, bis das rote Fähnchen im Fenster erscheint und er losziehen darf. Natürlich muss er vor Eleni dort sein. Und es gibt immer viel zu erzählen. Seit neuestem darf er mit Julian zum Sporttag in der Elementarschule. Mit seinem Fahrrad flitzt er nun auch durch die Gegend. Wenn er betet, fragt er immer schnell leise nach: „Wann gehen wir jetzt nach Deutschland?“ und dankt dann dafür, dass wir dort lange wohnen werden. Immer wieder geht er zu seinem Daddy ins Büro und schaut sich den Film vom letzten Heimataufenthalt an.

Mattanja ist ein Strahlekäfer. Das erste Zähnchen spickelt durch und er übt sich im Sitzen. Da sieht die Welt noch viel interessanter aus. Seinen wachen Augen und Ohren entgeht fast nichts. Er wird von seinen Geschwistern geliebt und verwöhnt, aber auch von Jenny und Georgina.

Allgemein geht es uns wirklich gut. Wir sind sehr dankbar für die Gesundheit und Spannkraft, die Gott bis jetzt geschenkt hat. Er hat uns in den vergangenen Monaten auch vor einer erneuten Malaria bewahrt.

Wie es in der Bibelschule und in Literaturprojekten weitergeht, schreibt Torsten im nächsten Rundbrief. Der Unterricht ist für uns sehr befriedigend. Auch ich genieße den Unterricht über das alte Testament mit den Frauen des 1. Schuljahres. Ich lerne selbst viel dazu und hoffentlich auch die Frauen. Deren Bildungsstand ist sehr unterschiedlich. Manche haben große Mühe mit Lesen und Schreiben, andere kommen sehr gut mit.



Munduku

Eure
Torsten & Katrin
Nathanael
Julian
+ I MOTHY
Samaht hq
Benjamin
Mattanja



Samantha und Karlyn



Benjamin

Zum Schmunzeln, nur von Ben: ☺

„Daddy, ist Goliath wirklich größer wie DU?“

Nachdenklich: „Warum ist der Eiffelturm größer als der ‚Big Ben?‘“

„Die Moskitos stechen mich nicht, denn sie sehen, dass ich einen Doktorkittel an habe.“

„Herr Jesus, danke, dass wir Klopapier haben, um unseren Popo zu putzen und Taschentücher, um unsere Nase zu putzen.“

„Mami, bitte nicht Haare schneiden, ich will so lange Haare haben wie Simson!...Der war soooo stark!!“